

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1172 Donnerstag, 29. Oktober 2015

MEINUNG HABEN - MEINUNG SAGEN



MITBESTIMMEN!



Tristan (10) und Eman (11)

Hallo, liebe LeserInnen!

Wir sind eine Mehrstufenklasse der NMS 8, Pfeilgasse. Heute waren wir in der Demokratiewerkstatt und haben zum Thema „Mitbestimmen“ eine Zeitung geschrieben. Diese Themen haben wir ausgesucht: „Schulzeiten“, „Bürgerinitiative“, „Demonstration“ und „Politikverdrossenheit“.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIR DEMONSTRIEREN!!!

Malik (13), Jasprina (12) und Elias (10)



Wir wollen euch heute erklären, warum man überhaupt demonstriert:

Demonstrieren bedeutet, seine Meinung in die Öffentlichkeit zu tragen. Für eine Demonstration braucht man viele Menschen, die der gleichen Meinung sind und freiwillig mitdemonstrieren wollen. Um Menschen zu finden, hat man früher Flyer ausgeteilt. Das hat lange gedauert im Vergleich zu heute, weil es heute das Internet gibt. Man nutzt das Internet, um Menschen über ein bestimmtes Thema schnell zu informieren. Ich habe sogar herausgefunden, dass heute der Tag des Internets ist. Am 29. Oktober 1969 wurden das erste Mal Daten überliefert. Es ist nicht in jedem Land möglich zu demonstrieren, weil man

nicht überall seine Meinung frei veröffentlichen darf, wie etwa in einer Diktatur.

Anleitung zum Demonstrieren:

1. Ein Schild mit meiner Meinung.
2. Viele Leute, die helfen.

3. Am wichtigsten ist, dass man friedlich demonstriert.

Wir finden es gut, dass man in Österreich demonstrieren kann und dabei seine Meinungen sagen kann.



SCHULZEITEN

Fridolin (11), Rayana (11), Simran (11) und David (11)



In unserem Artikel geht es darum, wie es wäre, wenn die Schule erst um zehn Uhr beginnen würde!

Wir haben uns überlegt, wie es wäre, wenn die Schulzeiten anders wären. Es gab positive und negative Kommentare. Das Positive wäre, dass die Schule dann um zehn Uhr anfangen würde und man länger schlafen kann. Ein zweiter positiver Punkt wäre, dass man in der Früh mehr Zeit hätte, um Sachen für die Schule zu erledigen. Negativ wäre, dass man weniger Zeit für Aktivitäten am Nachmittag hätte. Ein weiterer Nachteil wäre auch, dass man später nach Hause kommt. Mittagessen müsste dann natürlich in der Schule angeboten werden. Wichtig ist: Die Schule betrifft uns alle! Deswegen sollten wir mitbestimmen können! Bevor man mitbestimmt, muss man sich eine Meinung bilden. Das heißt, man muss viel über ein Thema nachdenken. Wie ihr oben seht, hat jedes Thema positive und negative Seiten. Deswegen muss man sich überlegen, was man will und was einem wichtig ist.



Die Schule beginnt später. Ein Schüler kommt deswegen sehr spät nach Hause..



Wie wäre es, wenn die Schule um 10 Uhr beginnen würde?



Eine Schülerin hat aber Zeit, ihre Hausübung am Morgen zu machen.

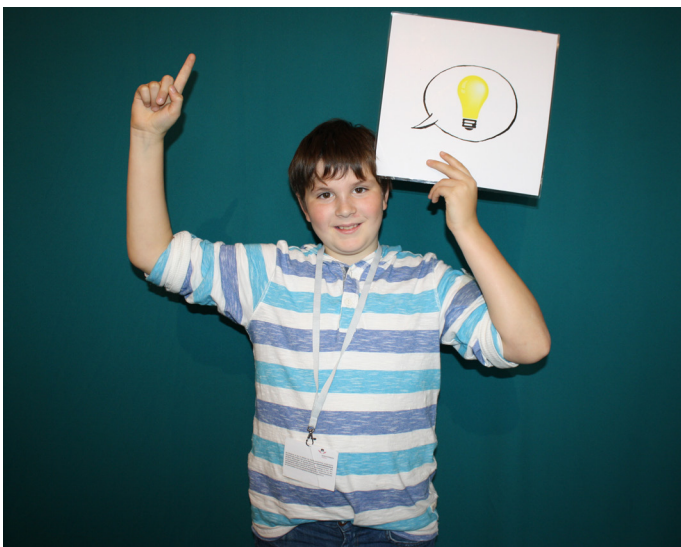
BÜRGERINITIATIVE

Tristan (10), Aisha (12), Yixian (11) und Eman (11)

Was ist eine Bürgerinitiative? Menschen schließen sich zusammen, weil sie etwas Bestimmtes wollen.

Sie sammeln Unterschriften. Sie gehen damit zum Bezirksvorsteher/ der Bezirksvorsteherin, zum Rathaus oder zum Parlament. Das Parlament ist für das ganze Land, das Rathaus ist für die ganze Stadt und der Bezirksvorsteher für den Bezirk zuständig. Wir wünschen uns zum Beispiel mehr Sportplätze zum trainieren oder mehr Skaterparks. Warum brauchen wir mehr Sportplätze? Weil Sport machen gesund und ein Ausgleich zur Schule ist. Das alles macht man, damit man bekommt, was man

möchte. Menschen gehen zu Politikern, weil die Gesetze beschließen können. Wir zeigen euch ein paar Fotos, wie eine Bürgerinitiative funktioniert.



Tristan hat eine Idee. Er wünscht sich mehr Sportplätze.



Er überzeugt andere von seiner Idee...



... und sammelt viele Unterschriften.



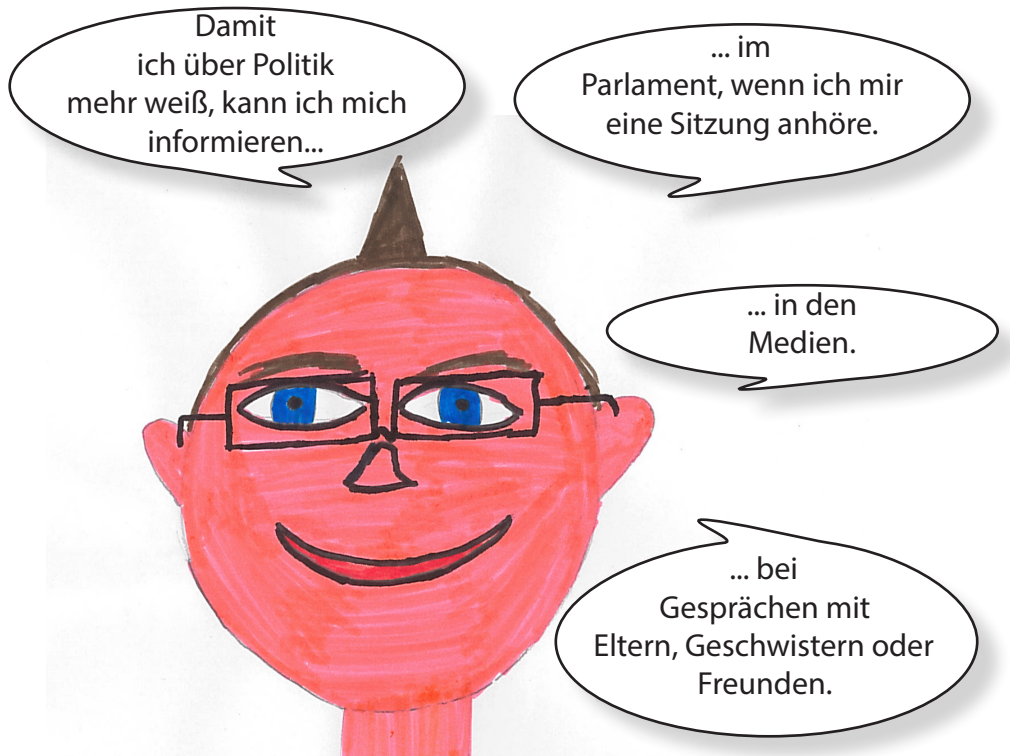
Tristan übergibt die Unterschriften an die Politikerin.

POLITIKVERDROSSENHEIT

Sarah (12), Devan (11), Simon (11), Oskar (13) und Benedikt (12)

Politikverdrossenheit bedeutet, dass die Menschen unzufrieden mit der Politik sind. Man soll sich aber beteiligen, damit man etwas ändern kann. Dazu muss man sich informieren, damit man weiß, was passiert. Informieren kann man sich über Medien wie Fernsehen, Zeitung oder Internet. Man kann auch Diskussionen zu Hause oder in der Schule führen. Im Parlament kann man selbst zuhören, was PolitikerInnen zu einem Thema sagen.

Wir haben uns überlegt, womit wir unzufrieden wären (zum Beispiel Unterricht ohne Gebärdensprache) und was man tun kann, um das zu ändern. Oskar würde sich überlegen,



Diese Person überlegt, was sie tun kann, um Politik besser zu verstehen, damit sie sich dann auch daran beteiligen kann..



Diese Person hat kein Interesse an Politik.

an einer Demo teilzunehmen. Simon würde einen Brief schreiben und ihn ans Parlament schicken. Devan möchte mit vielen Gehörlosen zum Bundespräsidenten gehen, um auf das Problem „Unterricht ohne Gebärdensprache“ aufmerksam zu machen. Sarah hätte auch die Idee, mit dieser Schwierigkeit zum Bundespräsidenten zu gehen.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

1MK, NMS Pfeilgasse 42B, 1080 Wien